



WSPA Seminar in Minden, NV – zu Besuch auf der Sonnenseite der Segelfliegerei.

Mitte Juni hatten die Amerikanischen Segelfliegerinnen (Women Soaring Pilots Association - WSPA) zu ihrem alljährlichen Treffen nach Nevada auf den am Fuße der Sierra Nevada gelegenen und für seine Wellenwetterlagen weltberühmten Flugplatz in Minden eingeladen. Zugegeben eine weite Reise für Europäerinnen, aber die Neugier auf das Abenteuer siegte, und zu meiner Überraschung war ich nicht die einzige Seminarteilnehmerin aus Übersee. Auch Irit Abramovich aus Israel kam, um die Segelfliegerei im Wilden Westen kennenzulernen. Die Streckenflugbedingungen in ihrem Heimatland sind

wohl ähnlich attraktiv wie in Schleswig-Holstein?!

Die internationale Frauen-Segelflug-Gemeinschaft zählt übrigens mittlerweile knapp 250 Mitglieder, von denen inklusive 20 Prozent Männeranteil längst nicht alle aus den USA kommen. Englisch mit Akzent ist unter WSPA Freunden normal.

Neben dem Treffen mit alten und neuen Bekannten war die Begegnung mit Jim Payne und Dennis Tito ein ganz besonderes Erlebnis. Noch vor Seminarbeginn hatte ich die Gelegenheit einen 1150 km Ritt über große Teile der Wüsten und Berge Nevadas mitzuma-

segelfliegen

www.segelfliegen-magazin.com

chen. Eine ganz besondere Erfahrung, denn abgesehen davon, dass ich endlich über mir virtuell bereits bekanntes Terrain fliegen durfte, hatte ich bisher keinen derart langen Flug erlebt. Eigentlich bin ich sehr gern allein da oben und genieße meine ganz persönliche Freiheit. Aber so ein Arcus M mit einem Top-Piloten auf dem hinteren Sitz ist einfach Wow!

Am selben Tag brachten einige Seminarteilnehmerinnen ihre Einsitzer vom etwa 100 Kilometer nördlich gelegenen Flugplatz Air Sailing auf dem Luftweg nach Minden. Ihre Ehemänner kamen mit den leeren Anhängern nach. Gail aus Colorado schwärmte noch tagelang von dem Überführungsflug, denn die passionierte Motorfliegerin hatte noch nie zuvor eine Zielstrecke über unbekanntes Terrain im Segelflug zurückgelegt. Mächtig stolz hatte sie zum Schluss sogar einen kleinen Umweg in Kauf genommen.



Die fünftägige Frauen-Veranstaltung begann leider mit weniger ergiebiger Thermik, und auch die Welle stand erst so richtig als alle wieder abgereist waren. Dennoch gab es reichlich Gelegenheit sich lokal, über dem Carson Valley und den angrenzenden Bergen, ein wenig auszutoben. Die meisten Flüge fanden in Doppelsitzern der Flugschule SoaringNV statt. Leider waren die Preise für mein europäisches Verständnis astronomisch, so dass ich mich sehr gern zu einem weiteren Flug vom Perlan-Team einladen ließ.



Ein Hauptanliegen von WSPA ist die Förderung von Frauensegelflug in all seinen Facetten – von der Anfängerin bis zur Wettbewerbspilotin kann jede Segelfliegerin ein Stipendium beantragen. Diejenigen Frauen, die solch ein Stipendium erhalten hatten, kamen an der doch recht teuren Flugschule SoaringNV in den Genuss von stark vergünstigten Schulungs- und Übungsflügen. Drei junge Mädchen waren jeden Morgen als erste in der Luft und hatten, noch bevor die oftmals stark böigen Winde einsetzten, schon ihr Tagesprogramm absolviert. Andere übten sich im Kunstflug oder versuchten gen Ende der Woche die Wellenaufwinde zu erhaschen.

Im Hangar der Flugschule wurde durchgehend Programm geboten: Neben der Wissensvermittlung nicht nur für Anfängerinnen gab es für Überlandfliegerinnen wertvolle Informationen zu lokalen Bedingungen und Wetterphänomenen sowie Tipps zu Außenlandemöglichkeiten. Die Highlights der Woche waren ein sehr lebendiger Vortrag von Elisabeth und Stewart Tattersall über ihre Erlebnisse als Crew fürs Perlan-Team in Argentinien und natürlich am Abend danach die Präsentation des Perlan Projekts durch den Chefpiloten Jim Payne selbst. Im Herbst wird der fertige Perlan-Segler bereits in Minden erwartet!

Das 38ste WSPA Seminar endete standesgemäß mit einem grandiosen Flug der am weitesten angereisten Teilnehmerin Irit aus Israel. Nachdem am Vormittag die Perlan Teams

segelfliegen

www.segelfliegen-magazin.com

Tito/Gregg und Payne/Fuglsang-P. (DG 1001M und Arcus M) nach gut 300 Kilometern den Versuch eines langen Wellenflugs abgebrochen hatten, stiegen Irit und Mentor Tim Gardner mittags noch ein letztes Mal in SoaringNV's Duo Discus. Am komplett blauen Himmel stand noch eine schwache Welle, und sie baute sich langsam wieder auf...

Nach fünf Stunden hatten Irit und Tim knappe 500 Kilometer zurückgelegt und wäre beinahe zu spät zur Preisverleihung erschienen. Fluglehrerin Elisabeth Tattersall, die hin und wieder mit Dennis Tito fliegt, platzte als

erste mit der Sensation heraus: „Irit hat soeben Jim Payne besiegt!“

Im Juli 2016 trifft sich die internationale Frauenorganisation in Varese, in Italien. Eine weite Anreise für Mitglieder aus Amerika, aber ein Katzensprung für Europäerinnen, noch dazu wenn sie über europäische Lizenzen verfügen.

See you in Italy!

Elke Fuglsang-P.

